

Wenn Rockmusik auf Klassik trifft



Beim Konzert im Holzwinkelsaal trifft Rockmusik auf klassische Töne.

Bild: Daum

Ein solches Konzert gab es im Weldener Holzwinkelsaal noch nie. Die Harmoniemusik spielt gemeinsam mit der Rockband Freinacht

VON MICHAEL DAUM

Der Frühling treibt oft bunte Blüten. So auch in Welden. Da hieß es Bühne frei für ein Konzert, wie man es im Holzwinkelsaal in Welden noch nie gehört hatte. Da tummelten sich auch mal Menschen in Lederjacken, löchrigen Jeans und mit grauem Pferdeschwanz auf dem Gelände, bunt gemischt mit Musikern in traditionellen blauen Uniformen, „normalen“ Konzertgästen, ganzen Familien. Partystimmung lag in der Luft.

Party? Ja, denn die Harmoniemusik hatte sich mal wieder etwas Besonderes ausgedacht. In der ersten Hälfte erwartete einen noch ein ganz klassisches Programm mit symphonischer Blasmusik. In der zweiten Konzerthälfte sollten zur Truppe der Harmonie dann aber noch die Jungs der Rockband Freinacht aus Zusmarshausen dazustoßen. Diese waren von der unkonventionellen Idee „Rock meets Orchestra“ schon im Vorfeld begeistert. „Schon in der ersten Probe merkte man schnell, es spielt nicht Band mit Orchester oder umgekehrt. Es entstand eine völlig neue Musiktruppe“, so die Musiker.

Auch ohne elektrischen Hybrid-antrieb aus Zusmarshausen kann diese Harmonie echt laut werden. Mit „Also sprach Zarathustra“ wurde der maximale Schallpegel kurz angetestet. Dann ging es durch Schostakowitschs „Festive Overture“ und mit „For the Love of a Princess“ wieder in ruhigere Gefilde. David Maslankas anspruchsvoller Komposition „Traveler“ brachte denn Saal richtig zum Beben. Dem Orchester unter Dirigent Markus Peter gelang mit diesem an Bachs Choräle erinnernden Meisterwerk ein markanter Höhepunkt.

Mit vollen Segeln ging es in die Pause, auch wenn man da noch eine bittere Pille verdauen musste: Nach fünf erfolgreichen Jahren verlässt Markus Peter die Harmonie Welden und wechselt zur Stadtkapelle Memmingen. So gesehen war der Abend auch eine Art vorgezogenes Abschiedsgeschenk, die nächste Thekla-Serenade am 21. Juli wird nicht mehr unter Peters Leitung stattfinden. Die Harmonie zog die Uniformen aus und lief ganz in schwarzen T-Shirts in den Saal ein, Markus Peter gar in Motorradkluft: Tief drinnen sind sie also alle „Rocker“ und echt „Born to be Wild“. Publikum aus der Schweiz und Österreich sorgte mit für Stimmung, ab ins Rock-„Nirvana“: Gleich das erste Stück „Smells Like Teen Spirit“ erzeugte prickelnde Gänsehaut. AC/DCs „Highway to Hell“ holte alle von den Sitzen, weiter ging es Schlag auf Schlag: „Nothing Else Matters“ von Metallica sowie ZZ-Top. Das einstündige Arrangement für die Symphoniker der Harmonie hatte Peter übrigens extra für diesen Abend geschrieben.

Eine weitere Vorstellung gibt es am Samstag, 13. April, im Holzwinkelsaal [Welden](#) Karten zu kosten zwölf Euro. Vorverkauf im Schuladen Alexandra und an der Tankstelle Griechbaum in Welden.